

Dresdener Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst, Gesundheit und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. ...

Redaktion: St. Zingststraße 14, II. Tel. 3465. ...

Anserte werden die 6spaltigen Zeitzeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. ...

260.

Dresden, Freitag den 8. November 1912.

23. Jahrg.

Die österreichisch-serbische Spannung.

Wien, 7. November.

Die Rede des Grafen Berchtold in den Besessenen und die Thronrede des Kaisers hat der Welt auf alle Neugierigen Oesterreich-Ungarns jetzt gebracht, eine Enttäuschung bereitet. ...

und Hoffart fordern von Serbien sogenannte „Bürgschaften“. Der Wiener Hof ist sich wohl bewußt, daß die Art, wie er durch Cujav Kroatien behandeln läßt, ...

Ein Komitee, bestehend aus dem ehemaligen Minister Müller und einer Anzahl bürgerlicher Abgeordneter, will eine Konkurrenzorganisation gegen die von den Gewerkschaften und Genossenschaften errichtete Volksfürsorge ins Leben rufen.

Den Anspruch auf Albanien halten Serbien und Griechenland gegen Oesterreich und Italien aufrecht.

Nach einer noch unbestätigten Nachricht haben die Bulgaren die Tschataldtschalinie besetzt.

Die norwegischen Storting wählten ergaben eine Niederlage der Regierung und einen Sieg der Sozialisten.

Dienste des Wiener Kabinetts, ist nichts als leeres Gerede einiger Budapest und Wiener Blätter, die um ihren Weltblattnam zu sichern, die Nachrichtenquelle des Auswärtigen Amtes benützen wollen und dadurch zu dessen Wertzeug werden, sich auch absichtlich zu dessen Wertzeug hergeben. ...

Die serbischen Forderungen.

Paris, 7. Nov. Der serbische Ministerpräsident Pašitsch erklärte dem Belgrader Tempo-Korrespondenten: Wir wollen, daß sich die Türkei direkt an uns wendet. ...

Eine russische Drohung gegen Oesterreich.

Petersburg, 7. November. In einem inspirierten halboffiziösen Artikel mit der Ueberschrift „Die Zeiten ändern sich“ richtet die Wjestschnaja Wedomosti eine Warnung an Oesterreichs Adresse, die ziemlich aggressiv formuliert ist. ...

Die Balkanfrage und die Delegationen.

Budapest, 7. November. Gestern wurde die Debatte im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten fortgesetzt. Der Slowene Korofec wies die Angriffe des Sozialdemokraten Dr. Glendoggen gegen die Haltung des Thronfolgers in politischen Fragen zurück und sprach seine Befriedigung darüber aus, daß der Thronfolger in seinem starken Verantwortlichkeitsgefühl sich um die Interessen der Monarchie kümmere. ...